

INHALT

VORBEMERKUNG / INSPIRATION	5
I. HAUSBESETZER-SZENE IN AACHEN 1980/81	7
Besetzungen leeren Wohnraums	7
Rathausbesetzungen	8
II. ABRISSVORHABEN FÜR DAS JOHANNES-HÖVER-HAUS	13
III. BESETZUNG DES JOHANNES-HÖVER-HAUSES AM 22. MAI 1981	19
Abrissbagger am Werk	19
Erste Instandsetzungs- und Kulturarbeiten	19
IV. ANSPRUCH UND WIRKLICHKEIT BEI BESETZERN UND UNTERSTÜTZERN	39
Selbstbestimmtes Leben trotz Stress im Inneren	39
Stimme einer ehemaligen Sympathisantin	45
Kritisches Schreiben eines Hausbesetzers	49
V. NEUE EIGENTÜMERIN: IMMOBILIEN-FIRMA CONSULTING AG	51
VI. RETTUNGSVERSUCHE	65
Tage danach: „Ein Abriss wäre jammerschade“ (Bischof Scharf)	65
Unterstützung aus Institutionen/Organisationen	75
Gründung des Vereins zur Erhaltung des Höver-Hauses	93
VII. DER KAMPF GEHT WEITER	105
Polizei räumt Eurogress	105
Klosterzerstörung durch gedungenes Rollkommando	109
Nachbarschaftsklagen über „Terror im Höver-Haus“	125
VIII. RUND UMS SAKRALE / KUNSTHISTORISCHE Nostalgien – Animositäten – Widersprüche	135
Auf dem Weg zur Kapellen-Ausmalung	135
Empfindsamkeiten für symbolische Werte	137
Religiöse Protestfeier trotz Verbot	143
Bildinterpretation „David und Goliath“ durch Klaus Paier	149

	Besetzer und Wandmaler im Gespräch mit Pfarrer Herbert Kaefer	153
	Der steinerne Mönch	155
IX.	SKURRILE BILDER UND SZENEN	157
X.	ENDE DES TRAUMS VOM „HÖVERLAND“	165
	Stadtspitze rechtfertigt Räumung	165
	Abschied in Wut und Trauer	165
XI.	WAS AUS IHNEN GEWORDEN IST	177
	Entwicklungen und Karrieren einiger Ehemaliger	177
	Rückschau zweier ehemaliger „Instand-Besetzer“	179
XII.	SCHLUSSBEMERKUNG	183